Aktuelle Bodenbedeckung durch Zwischenfrucht

Die Versuchsstandorte mit Begrünungen der Boden.Wasser.Schutz.Beratung zeigen es jedes Jahr aufs Neue: Die massigste Begrünungsvariante im Herbst muss nicht unbedingt das beste Bodenbedeckungsergebnis im Frühjahr liefern.

DI Elisabeth Murauer

Schon der Anbau machte 2020 wegen der feuchten Bedingungen Probleme. Profiteure dieser Wetterbedingungen waren Leguminosen (v.a. Klee) und auch Unkräuter. Kreuzblütler konnten sich mit entsprechendem Nährstoffangebot gut entwickeln. Fröste im frühen Herbst führten zum Absterben von Ramtillkraut und Sorghum.



Variante mit Bastardraygras, Alexandrinerklee, Buchweizen und Kresse mit guter Bodenbedeckung. BWSB

Aktuelle Situation

Eine wirklich gute Bodenbedeckung liefert die Mischung mit Rübsen, Alexandrinerklee, Buchweizen und Sommerwicke. Die winterharten Rübsen sind aber nicht für jedermann geeignet, da die Bodenbearbeitung speziell auf diese Kreuzblütler abgestimmt werden muss. Die Variante „Starkwurzler" mit Meliorationsrettich, Ölrettich, Ackerbohne, Phacelia und Sonnenblume zeigte im Herbst einen massereichen Bestand. Jetzt sind nur dicke Stängel vorhanden, Sonnenlicht dringt bis zum Boden und das Unkraut kann keimen. Ein Mischungspartner in Bodennähe hätte dies vielleicht verhindert. Dagegen ist die Variante „Schwachwurzler" mit Gelbsenf, Buchweizen, Kresse und Alexandrinerklee gut abgefroren, hat eine dicke Mulchschicht und ist oberflächlich top. Ein Stich mit dem Spaten ist aber schwerer durchführbar (viel dichter abgesetzt) als bei der Starkwurzler-Variante. Fast unkrautfrei zeigt sich „keine Trachtwirkung" mit Alexandrinerklee, Sareptasenf, Ramtillkraut und Sommerwicke. Abgefallene Senfblätter und abgestorbenes Material der Mischungspartner bilden eine gute Abdeckung und das Unkraut kommt nicht durch. Die neue Zwischenfrucht Koriander hat sich nicht bewährt. Die beiden Partner in der Mischung waren Phacelia und Alexandrinerklee sind ein verlässliches Duo: eine baldige Bearbeitung durch die Bodenerwärmung sollte möglich sein. Weiterer wichtiger Schritt wird die Wahl des optimalen Bearbeitungsgerätes sein, um die Auflage zu zerkleinern, aber die aufgebaute Bodenstruktur nicht zu zerstören.

■ Mehr Details dazu unter 050 6902-1426, www.bwsb.at und auf lk-online.

BODEN.WASSER.SCHUTZ BERATUNG Im Auftrag des Landes OÖ

Mit Beratung zum Erfolg
lk Landwirtschaftskammer Oberösterreich

Bodenverbrauch in Österreich – eine „Dauerbaustelle"

Der „WWF-Bodenreport 2021: Die Verbauung Österreichs" zeigt eindrucksvoll, wie prekär sich der Bodenverbrauch in Österreich darstellt.

DI Thomas Wallner

Ernährung, Trinkwasser, saubere Luft und angenehme Temperaturen hängen von intakten Böden ab. Erholungsräume sind in dieser Zeit wertvoll geworden. Durch die Bodenversiegelung gehen diese Funktionen für immer verloren.

Viel zu hoher Bodenverbrauch

Österreich ist hier ein Negativbeispiel. 13 Hektar, die pro Tag verbaut werden, sind vom festgelegten Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie mit maximal 2,5 Hektar pro Tag weit entfernt. Fast ein Fünftel der bewohnbaren und landwirtschaftlich nutzbaren Fläche ist verbaut – die doppelte Fläche Vorarlbergs. Und pro Minute kommen knapp 100 Quadratmeter dazu.

In den 1950er Jahren standen 2.400 Quadratmeter Ackerfläche pro Person zur Verfügung, heute sind es nur mehr 1.600 Quadratmeter. Dafür liegt Österreich mit rund 1,6 Quadratmeter Einkaufsfläche pro Kopf im Spitzenfeld der EU. Gewerbeparks und Einkaufszentren haben sich von 113 (2000) auf 264 (2019) mehr als verdoppelt und belegen Flächen zusätzlich mit großen ebenerdigen Parkplätzen.

Leerstände in der Innenstadt sind für die Revitalisierung leider derzeit uninteressant.

Fakt ist: Es wird zu viel verbaut und zu wenig Leerstand genutzt. Österreich verliert jährlich 0,5 Prozent Agrarfläche – und das, obwohl unser Land über 40.000 Hektar an Leerstand und Industriebrache verfügt. Bei Fortschreiten dieser Entwicklung gibt es in 200 Jahren so gut wie keine Agrarflächen mehr in Österreich.



Die Verbauung schreitet voran – in diesem Beispiel werden sich die Häuslbauer auch mit dem Thema „Wohin mit dem Hangwasser?" beschäftigen müssen.

Fotos: BWSB/Wallner

▶ Quelle: WWF-Bodenreport 2021: Die Verbauung Österreichs, Umweltbundesamt, Hagelversicherung.

BODEN.WASSER.SCHUTZ BERATUNG Im Auftrag des Landes OÖ



Ein neuer Einkaufspark entsteht – Ackerflächen gehen für immer verloren. BWSB/WALLNER